

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 39

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

à Zurich

on prend l'apéro au Bistro
on mange au Restaurant
on s'amuse au Dancing
et on termine au Mascotte-Bar

au

Corso

Theaterstrasse 10 Tél. 45.154
Tram: No. 3, 4 et 10 Bellevue

Verheimlichte Frauenleiden

Die Frauen und Töchter geben sich oft nicht oder erst zu spät Rechenschaft über die unheilvolle Tragweite und Gefährlichkeit einer Verschleppung des abzehrenden und quälenden Weissflusses. Das Uebel wird aber sehr bald chronisch und dann ist schwer zu helfen. Man sorge also rechtzeitig für radikale Beseitigung durch eine Kur mit den bewährten, aus hochalpinen Kräutern und Wurzeln hergestellten «Frauentropfen Rophaien». Das Mittel hat schon Tausenden von Frauen wieder Wohlbefinden, Glück und Jugend gebracht. Diskreter Postversand in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurflasche Fr. 6.75, durch das

Kräuterhaus «Rophaien», Brunnen 8.

Auch in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Schriftsteller und Dichter, Dramatiker und witzige Leute an Bord!

Kleinbühne sucht aktuellen Stoff, wie Kurzspiele, witzige Gedichte usw. Einsendungen und Anfragen erbeten an Postfach 20, Bern 9.



Seifenspäne
mit Borax



„Weisse Taube“
für die
Waschmaschinen
das Beste

22

Jak. Kolb, Seifenfabrik, Zürich



O- und X-Beine

werden beseitigt. Katalog gratis durch F. E. Müller, Chemnitz (Deutschland), Gabelsbergerstr. 61

EIBERLE der zaubernde
HUMORIST
und Conférencier. Die ideale Unterhaltung für Vereine, Hochzeiten, Anlässe jed. Art. Tel. 63.469 Roschbachstr. 71 Zürich 10

Wer an Zerrüttung des Nervensystems

mit Funktionsstörungen, Schwinden der besten Kräfte, nervösen Erschöpfungszuständen, Nervenzerrüttung und Begleiterscheinungen wie Schlaflosigkeit, nervösen Ueberreizungen, Folgen nervenruinierender Exzesse und Leiden, Erschlaffung der Sexualorgane etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das Medizin- und Naturheilinstitut Niederrhein (Ziegelbrücke), Gegr. 1903 Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

Verlangen Sie den frischen, den guten

24er Tabak
40 Cts. 50 Gramm



Die Frau

Die Hundestunde

Abends um die neunte Stunde sieht man Mädchen: Rosa, Frieda, Bethly, Marie, Anna, Ida an der Leine führen Hunde.

Und es ziehen Foxli, Maxli, Nero, Bobby, Leo, Faxli frohgemut in sich'rer Hut auf den Bummel — das tut gut!

Hach, die schönen Strassenecken, Trottoirränder, Gartenzäune, wo man so die Hinterbeine allpott himmelwärts kann recken —

Und die Nase schwelgt in Wonne ... wenn nur nicht die treue Bonne allzu oft zög' an der Schnur — Man will doch geniessen nur!

So geht das bis um die Zehne in den stillen Dämmerstrassen. Hunde siehst du aller Rassen: dicke, dünne, grosse, kleene ...

Lothario

Kleine Anfrage

«Warum brauchst Du soviel Geld im W.K.?» fragte mich letztes Jahr die Gattin.

«Ja, man raucht halt abscheulich viel», war meine Antwort.

Nun schickte mir meine bessere Hälfte sehr viel Zigaretten in den W.K. Trotzdem brauchte ich noch mehr Geld als letztes Jahr.

Weiss mir jemand Rat, welche Entschuldigung oder welches Argument da am besten zieht?»

Vino

(... dies Jahr sei im W.K. nicht Rauchen, sondern Weisswein-Trinken Ehrensache gewesen! - Der Setzer.)

Die beste Freundin

Katharina Sinonowna ist eine herzensgute Frau und Tatina Nikolajevska ist auch eine herzensgute Frau, und wenn die eine in Leningrad wohnte und die andere in Moskau, so wäre alles in Butter. Leider wohnen sie beide in Moskau und beide in demselben Zimmer derselben Notwohnung und so können Reibereien nicht ausbleiben. Neulich artete ihr tägliches Schimpfduett so aus, dass die Polizei einschreiten musste, und weil die Nikolajevska die rabiateste von beiden war, bekam sie eine kleine Haftstrafe wegen Widergesetzlichkeit. Nur 8 Tage, kaum der Rede wert.

Kann man jetzt endlich einmal in Frieden mit der Sinonowna plaudern?, dachte ich, und machte mich auf, sie zu

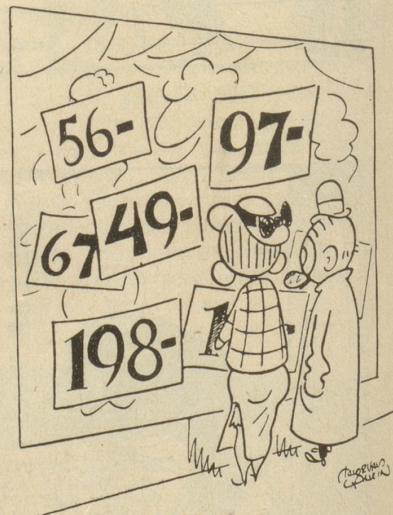
besuchen. Fand ein Taxi vor dem Hause, fand die ganze Wohnung aufgeräumt als sei es ein hoher Festtag, und fand die Sinonowna in ihren besten Kleidern mit einem grossen Blumenstrauss und einer Schachtel Süssigkeiten.

«Sinonowna, mein Täubchen», fragte ich, «hast Du heute Namenstag?» «Scher dich zum Teufel, Maruschka Iwanowna» entgegnete die Angeredete, «hab keine Zeit zu schwatzen, bin in Eile. Heute wird doch Tatina wieder frei, und es gehört sich, dass man seine beste Freundin abholt, wenn sie aus dem Gefängnis kommt!»

Diese Geschichte ist wortwörtlich wahr — bis auf die Personen und Ortsnamen. E. H.



Wie Sie das Schaufenster sieht ...



... und wie Er es sieht.

Söndagnisse Strix, Stockholm

von Fleute

Schüttel- Ehe

Sie zeigte sich, der runde Bau,
Seit sie mit ihm im Bunde, rauh.

Schwang ihrer Zunge Wimpel gut!
Oft schluckte er, der Gimpel, Wut.

Heut schimpfte sie im Triller schon.
Ihn peinigte ihr schriller Ton.

«Genug! Der Teufel halt' es aus!
Vermähl' dich ihm, du altes Haus!»

Er eilt zum Arzt (der letzte Halt),
Vor dem der schwer Gehetzte lallt:

Bin ganz, vom Gram verschlungen, zag,
Zu grausam ist ihr Zungenschlag!»

Er fand wohl Trost, doch lasten blieb
Der Schmerz ob der verblassten Lieb'.

Er litt in Hirn und Magen sehr
Und tat zuletzt nichts sagen mehr. Mo

Die Libelle

Szene: Blauer Sommertag, Waldweiher
mit Schilfrohr, ein Wieslein daneben,
und auf diesem hingelagert die Familie;
Mama und Papa sommerdösig, der Bubi
dagegen blitzwach, wie Kinder gerne
sind, wenn Eltern schlafen möchten. Er
passt auf, ob nirgends etwas laufe. Da
kommt die Libelle angeschwirrt auf
ihren gläsernen Flügeln, sie schiesst hin
und her und steht für Momente still in

der Luft über dem Schilfrohr. Bubi be-
trachtet sie interessiert, und während
Dichter gerne ihren schlanken Leib be-
singen, sagt er plötzlich laut und mit
Ueberzeugung: «Diä hät aber en grosse
Grend för eri Verhältnis.» Abi

Neues von der Lisabet vo Boltige

Die Frau Doktor ist schwer krank.
Frau Müller, die davon nichts weiss,
will sie besuchen. Sie läutet, und Lisabet
öffnet.

«Isch d'Frau Dokter deheime? I hätti
nöue öppis mit-n-ere z'rede.»

«Es tuet mer rächt leid, Frou Müller»,
sagt Lisabet, «aber d'Frou Doktor cha
jitze wäger nid cho. D'Frou Doktor isch
grad am Schtärbe.» L.

Oh! diese Kinder

Hansli geht mir mir spazieren. Zu-
fällig kommen wir an einen Platz, wo
ein Autounglück passiert ist. Viele Neu-
gierige stehen da. Ich erkläre dem Jun-
gen, es sei ein Unglück passiert. An-
derntags kommen aus einem Gasthaus
ein Hochzeitspaar mit Gästen, welche
in einen Gesellschaftswagen einsteigen.
Abermals stehen viele Gaffer da. Da
sagt der Hansli: «Lueg, Pappe, do häts
scho wieder es Unglück geh!» Nik



So oder So
Was ist Ihnen lieber?
Diese gertenschlanke,
jugendliche Erscheinung
oder daneben jene kor-
pulente, massige Figur,
die, gleich einem dro-
henden Gespenst, Ihnen
warnend zuruft: Schüt-
zen Sie sich beizeiten
gegen Fettleibigkeit!
Greifen Sie bei Anzei-
chen von Korpulenz vor
allen Dingen zu einem
natürlichen Mittel, das
volles Vertrauen ver-
dient: Boxbergers Kis-
singer Entfettungsta-
bletten wirken zuverläs-
sig und sind unschäd-
lich. Erhältlich in Apo-
theken.

Kissinger
Gratismuster durch Kissinger-Depôt, Basel, Wielandpl. 11



Hühneraugen

Ballen oder Hornhaut
schon beim ersten Pfla-
ster schmerzfrei. Fr. 1.30
per Schachtel. Erhältlich
in Apothek. u. Drogerien

Scholl's Zino-pads

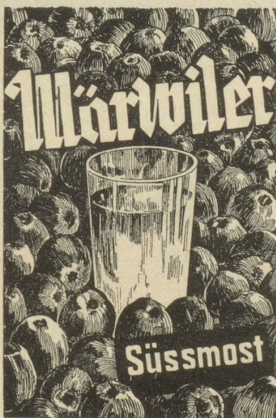


Melabon
das Mittel gegen
Nervenschmerzen
zu Fr. 2.50 in allen Apotheken

Flechten

jeder Art, auch Bartflechten,
Hautausschläge, frisch und ver-
altet, beseitigt die vielbewährte
Flechtensalbe «Myra». Preis kl.
Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.
Postversand durch:

Apotheke Flora, Glarus



Das ist Qualität



**SPEISE
KARTEN**
Ein hübsch gedeckter Tisch
macht Appetit — und in
einem fortschrittlichen
Restaurantsbetrieb ge-
hört natürlich auch die
repräsentativ - ästhetisch
wirkende Speisekarte da-
zu, eine Kleinigkeit, die
den Gast angenehm be-
rührt! Verlangen Sie bitte
unsere Vorschläge!
E. Löpfle-Benz
Rorschach

**Sie tragen
Ihre Kleider
doppelt so lange,**

wenn Sie sie durch uns chemisch reinigen oder färben lassen.
Werfen Sie deshalb abgetragene Kleider nicht weg. Ob sie von Wolle,
Baumwolle oder Seide sind, wir machen sie Ihnen wieder wie neu.
Dabei zahlen Sie zum Beispiel für die Reinigung eines Herren-Anzuges
nur **Fr. 8.— bis 8.50.**
Umfärben von Kleidern aller Farben ohne etwas aufzutrennen. Färben
von Trauer-Kleidern innert zwei Tagen.

Grosse Färberei Murten A.-G., Murten